

Vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Wipperfurth: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 147.

Halle, Sonnabend den 27. Juni

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1835.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. Juni. Se. Majestät der König haben den Wirklichen Geheimen Rath und Hofmarschall Freiherrn v. Malshahn, mit Belassung der Garten-Intendantur, zum Ober-Warschall zu befördern, und zu Allerhöchstherrm Hofmarschall den bisherigen Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Massow, zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Präsidenten der Regierung zu Merseburg, von Bonin, zum Ober-Präsidenten der Provinz Pommern, und an dessen Statt den seitherigen Präsidenten der General-Kommission zu Berlin, von Meding, zum Präsidenten der Regierung zu Merseburg zu ernennen.

Am 13. Juni verstarb zu Bonn im 53. Lebensjahre der Dr. Wilh. Ad. Diesterweg, ordentlicher Professor der Mathematik an der dortigen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, und Direktor der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission.

Wien, d. 16. Juni. Der Kaiser hat gestern nach seiner Zurückkunft von der Huldigung der österreichischen Stände, in Schönbrunn den Fürsten Metter-

nich und Grafen Colowrath empfangen. Beide genossen die Ehre, mit S. M. zu speisen. Die Tafeln für die Ständemitglieder in den Redoutensälen waren aufs prächtvollste verziert und die Säle herrlich beleuchtet. Der größte Theil unseres weiblichen hohen Adels begab sich in diese Säle, um das Arrangement zu sehen. Man bemerkte darunter die Fürstin Metternich am Arme des türkischen Botschafters am Londoner Hofe, Namik Pascha, welcher von der Pracht der Anordnung überrascht schien. Von der kaiserlichen Familie erschien Niemand dabei, vermuthlich wegen der Trauer, obgleich es auch bisher nicht üblich war. Die Rede, welche der Kaiser an die Stände hielt, sprach Se. Maj. mit starker Stimme und kräftigem Ernst. Besonders rührend war der Moment des Schwurs, der auch S. Maj. die Kaiserin auf der Gallerie sichtlich ergriff. Der Kaiser erließ übrigens, nachdem einige Würdenträger den Lehenkeid geleistet hatten, sämmtlichen Deputirten mit den Worten: „Es ist genug, meine Herren“, diesen Akt. — Auf den Straßen und Plätzen, wo Hunderttausende sich bewegten, herrschte bewunderungswürdige Ordnung, Civil- und Militärbehörden wetteiferten in Handhabung der Ordnung und Vermeidung jedes

Gebränges, welches bei dem Leichenbegängniß des verstorbenen Kaisers Unglücksfälle verursacht hatte.

### Frankreich.

Paris, d. 20. Juni. Der Pairshof hat heute wieder Sitzung gehalten. Die Verhöre gehen voran und bieten kein Interesse. In der gestrigen Sitzung hat der Pairshof auf den Antrag des General-Prokurator Martin dem Advokaten Ploque, der sich unziemlicher Ausdrücke bedient hatte, einen Verweis gegeben.

Es scheint gewiß, daß Marshall Clausel zum Gouverneur von Algier ernannt ist. Er wird in dieser Eigenschaft den General Erlon ersetzen, dessen Gesundheit sich nicht mit dem afrikanischen Klima verträgt.

Der Herzog von Orleans ist in die Schweiz abgereist. Man versichert, er habe Heirathspunkte.

Herr Bonaventura Niemojowski, der während der polnischen Insurrektion Präsident der National-Regierung war, ist gestern zu Vanvres bei Paris mit Tode abgegangen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Juni. Gestern, am Jahrestage der Schlacht bei Waterloo, gab der Herzog von Wellington, den Stabs-Offizieren, welche unter ihm in jener Schlacht gefochten hatten, ein großes Mittagmahl, dem auch der König bewohnte. An demselben Tage wurden auch die Gardes bewirthet; es fanden sich jedoch unter den drei Kavallerie-Regimentern der Garde nur 33 und unter den sieben Infanterie-Bataillonen derselben nur 70 Offiziere und Soldaten, welche in der Schlacht bei Waterloo zugegen gewesen sind.

Die Rüstungen für die Expedition nach Spanien unter Oberst Evans haben so raschen Fortgang, und die Zahl der Anmeldungen ist so groß, daß man sich genöthigt gesehen hat, nur diejenigen Offiziere anzunehmen, welche bereits im Felde gestanden haben, und nur diejenigen als Freiwillige zuzulassen, welche zwanzig Gemeine mitbringen oder in die Bank von England eine Summe als Aequivalent für diese stellende Mannschaft deponiren. Patente sind übrigens bis jetzt noch nicht ausgegeben worden, mit Ausnahme der wenigen, welche der Rekrutirungsdienst erforderlich machte. Man glaubt, daß schon in der nächsten Woche eine Abtheilung nach Spanien abgehen wird. Es heißt, daß General Chichester, der in der Halbinsel gebient hat, einen Theil des Hülfskorps befehligen werde; auch sagt man, daß schon 80,000 Gewehre für die Armee der Königin abgesandt worden seien, und daß noch mehrere Tausend nachfolgen würden. Nach der Times ist es durchaus ungegründet, daß General Barnard, Oberst Hodges und Oberst Bacon auch an der Expedition Theil nehmen würden.

Gestern starb hier in seinem drei und siebenzigsten Lebensjahre der bekannte Radikale, William Cobbett, ein Mann, von dem selbst seine größten Widersacher, wie unter anderen Cory-Blättern die Morning-Post, eingestehen, daß er zu den ausgezeichnetsten öffentlichen Charakteren seiner Zeit gehört habe.

„Aus niedrigem Stande hervorgegangen“, bemerkt der Courier, „denn er diente in seinen jüngeren Jahren als gemeiner Soldat, war er nach mannigfachem Wechsel des Glücks einer der bedeutendsten Publizisten geworden, und noch am Abend seines Lebens war es ihm gelungen, den höchsten Ehrenposten einzunehmen, welcher in einem konstitutionellen Lande denkbar ist, einen Sitz im Unterhause zu erhalten; er starb als Mitglied des Parlaments für Oldham.“

Vom Kap sind Nachrichten vom 5. April hier eingelaufen, die äußerst günstig lauten. Die Kaffern waren völlig aus dem Gebiet der Kolonie vertrieben und wurden in ihrem eigenen Lande verfolgt. Der Häuptling Hinka hatte übrigens die Auslieferung des in der Kolonie weggenommenen Viehes verweigert, indem er sich erst mit allen Häuptlingen darüber berathen wollte.

### Spanien.

Nach einem Schreiben aus Bayonne vom 15. Juni hat General Triarte vier Stunden von Vittoria ein Gefecht mit Zumalacarréguy bestanden. Der Sieg blieb auf Seiten der Christinos, die 3 bis 4000 Gefangene machten und den Karlisten ihr ganzes Geschütz, das in sieben Feldstücken bestand, abnahmen. Der „Messager“ publizirt diese Nachricht in einer Mittheilung, unterzeichnet „Mendez de Vigo.“ es heißt darin: „So ist Bilbao gerettet, und was mehr noch ist, die Ehre der Nation ist gerächt. Diese Waffenthat wird wohl den unverschämten Deklamationen ein Ende machen über die Nothwendigkeit der Hülfe fremder Abenteurer und das untergeordnete militärische Talent der spanischen Offiziere.“ Man erfährt, daß die Christinos, seit sie die Hoffnung auf französische Hülfe aufgeben mußten, neue Energie zeigten. Die Truppen gehen ins Feuer mit dem Ruf: Fuera la intervencion! Vencer o morir! (Weg mit der Intervention! Sieg oder Tod!)

Nach einem Schreiben aus Bayonne vom 16. Juni ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Karlisten Bilbao belagerten und bombardirten. Valdez stand mit 22,000 Mann zu Vittoria, nur 9 Stunden von Bilbao, und wird mithin nicht gesäumt haben, zum Erfas heranzurücken. Die Garnison von Bilbao war 5000 Mann stark.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 3. Juni. Der k. griechische Abgeordnete Zographos hat das Thronbesteigungsfest seines Königs mit mehreren Unterthanen desselben gefeiert. Die andern griechischen Familien hielten sich ruhig. — Aus Syrien treffen nichts als Berichte von der schlimmen Lage Ibrahim Paschas allhier ein. Man glaubt, daß, wenn Mehemet-Ali in der jetzigen Krisis sterben sollte, Aegypten ohne Weiteres die früheren Verhältnisse mit der Pforte dem jetzigen Zustande vorziehen wird.

Bucharest, d. 4. Juni. Am 1. d. feierte die ganze hiesige Bevölkerung, eingedenk, daß die griechische Schilderhebung auf dem Boden der Wallachei ihre ersten und reinsten Opfer durch Hinmeggelung der heiligen Schaar unter Alexander Ypsilanti forderte, und daß dieses Ereigniß dennoch den Muth der eigentlichen



Hellenen im fernen Hellas nicht ertödtete, auf eine feierliche Weise den Thronbesteigungstag des Königs Otto von Griechenland.

Belgrad, d. 10. Juni. Nachrichten aus Oberalbanien bestätigen, daß die Stadt Scutari (Albanien) der Schauplatz gräulicher Verheerungen gewesen ist. In allen Straßen kämpften die Truppen der Regierung mit den Einwohnern. Ein Theil der Stadt soll in Flammen aufgegangen sein. Auch in Bosnien soll ein Theil der Einwohner in wirklichem Aufruhrstande sich befinden. Der Serben-Fürst Milosch hat deswegen gegen diese Gränze hin militärische Vorkehrungen getroffen; man will sogar wissen, daß der Fürst den Auftrag von der Pforte habe, gegen die Insurgenten einzuschreiten, und daß er sich in dieser Absicht persönlich an die bosnische Gränze versügen werde.

### V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Würzburg, d. 21. Juni: Gestern wurden auf dem Wege von Rist bis hierher zwei Wagen angefallen, Kutscher und Reisende mißhandelt und ausgeraubt. Es sollen bereits zwei der Thäter verhaftet sein.

— Das „Providence Journal“ giebt die Beschreibung eines indischen aus Gummi elastikum verfertigten Bootes, welches ganz neu in seiner Art ist; es wiegt nur 20 Pfd., kann zusammengelegt und somit leicht von einem Ort zum andern transportirt werden; es trägt an 2000 Pfd., und eignet sich daher auch zur Aufnahme mehrerer Personen, sowohl bei Luftfahrten, als bei andern Zwecken.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

#### Hausverkauf.

Zum Verkaufe des zu Siebichenstein unter No. 46. belegenen Hauses, worin seit mehreren Jahren Materialhandel betrieben worden, habe ich im Auftrage des Kaufmanns C. P. Heynemann hieselbst einen Termin auf

den 21. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Geschäfte-Stube angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß ein großer Theil der Kaufgelder auf dem Hause stehen bleiben kann.

Halle, den 24. Juni 1835.

Der Justiz-Commissar  
Niemer.

Sonntag und Montag, als den 28. und 29. Juni, soll bei mir auf der Schleuse das erste Kirschfest mit Musik und Tanz gefeiert werden.

Decker.

Sonabend, als den 27. Juni, wird ein großes Concert von den Herren Stadt-Musici von Halle in meinem Garten stattfinden, wozu ich ganz ergebenst einlade.  
Weber in Diemitz.

Die Mitglieder der Glaucha'schen Aarzig, und Dreißig Thaler-Leichen, Kassen, Gesellschaften werden hiermit eingeladen, sich am 29. d. M., Nachmit-

tags um 2 Uhr, auf dem großen Versammlungssaale des Waisenhauses, welchen das Hochwürdigste Directorium des Waisenhauses für diesen Tag uns zur Benutzung eingeräumt hat, einzufinden, um das neue Gesellschafts-Statut vorlesen zu hören, und dasselbe zu vollziehen.

Halle, den 25. Juni 1835.

Die Vorsteher der beiden Glaucha'schen Leichen-Kassen.

Ublig. Bullmann. Wucherer.

#### Guts-Verkauf.

Auf Antrag der Sächsischen Erben soll deren hier belegenes Anspannergut, wozu 2 Gärten, 5 Kacker, 2 Acker Wiese und 118½ Morgen Acker gehören, mit vollständigem Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium, welches alles, nach Abzug der Abgaben und Lasten, auf 6955 Thlr. 11 Egr. 5 Pf. hoch taxirt worden, auf

den 30. t. Mts. Juli,  
um 10 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die spezielle Taxe und die Kaufbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Amt Erdeborn bei Gisleben, d. 23. Juni 1835.  
Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

#### Theater in Lauchstädt.

Sonabend, den 27. Juni 1835: Die Sängerrinnen auf dem Lande, komische Oper in 2 Aufzügen von Fioravanti.

Sonntag, den 28. Juni 1835: Ludwigs des XI. letzte Lebensstage, Schauspiel in 5 Aufzügen von Delavigne, bearbeitet von Kälb. — Die darin vorkommende Musik ist vom Kapellmeister Krebs.  
Miller.

#### Einladung zum Bogelschießen.

Meinen hochgeehrten hiesigen Freunden und Gönnern zeige ich hierdurch ganz ergeben an, daß ich künftigen 5. Juli ein solennes Bogelschießen halten werde, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Friedrich,  
Rathskellerwirth in Landsberg.

#### Ackergutsverkauf.

Ich bin willens, mein zu Groß-Polei bei Bernburg gelegenes Anspannergut, wobei 54 Morgen guter Acker, etwa 9 Wispel Ausfaat enthaltend, und einige Gärten, mit sämmtlichem Vieh, Schiff und Geschirr, meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber werden daher ergebenst eingeladen, sich Sonntags den fünften Julius, Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu thun. Die Aecker und Wirthschaftsgebäude können zu jeder Zeit besichtigt werden.

Groß-Polei, am 18. Juni 1835.

Gottfried Weber.

#### Obstverpachtung.

In dem ehemaligen Kraft'schen Garten soll Sonnabend den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, das Obst öffentlich zur Stelle verpachtet werden.

**Frisches Selterwasser bei C. H. Nisfel.**

Den 28. und 30. Juni ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, auf dem airen Markt No. 495.  
Lohnfuhrmann Schwaaf.

**Anzeige.**

Mit allen Sorten Heringen, die sofort angezeigt werden, ohne weiter viel davon zu sagen, kann ich zu jeder Zeit aufwarten, und werde stets dahin sehen, daß ich immer die beste Waare am Plage habe; dieses meinen werthen Abnehmern zur Nachricht.

Der Heringehändler F. G. Volke.

Baumwollene Strickgarne empfang ich neue Zusendung, und verkaufe solche billigt im Ganzen und Einzelnen und in größter Auswahl.

E. A. Krammisch,  
Leipziger Straße No. 304.

Es sind 20 Schock gutes langes Roggenstroh zu verkaufen

Bruckdorf, den 26. Juni 1835.

Kleinau.

Schwarzen Lackfirniß zu hölzernen, steinernen und blechernen Dachrinnen u. dergl., das Pfd. 2 Sgr. 6 Pf., empfiehlt als sehr dauerhaft

Friedr. Schlüter, große Steinstraße No. 86.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

**Zu verkaufen.**

Ein noch fast neues, modern und dauerhaft gearbeitetes Billard, ganz von Eichen-Holze, mit sämmtlichem Zubehör, steht zum Verkauf, und ist dasselbe aufgestellt in der Ruhgasse in No. 450.

Halle, den 25. Juni 1835.

1400 Thlr. bis 1500 Thlr. Pupillengelder auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek liegen zum Ausleihen bereit.

Nähere Nachricht giebt der Klempnermeister Hedler No. 932. am Kronprinz.

Unterhändler werden verboten.

Halle, den 25. Juni 1835.

Die Eröffnung meiner neubegründeten Material-Waaren-, Taback- und Weinhandlung, in dem hiesigen, von Herrn. Friedrich Finger sen. hier besessenen, in der Malzmache gelegenen Wohnhause, beehre ich mich hiermit bekannt zu machen. Durch gute und reelle Waare und möglichst billige Preise werde ich stets bemüht sein, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen. Vorzüglich erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets von den beliebtesten Sorten Aquavit und Liqueur in bester Qualität Vorrath halte und solche sowohl im Ganzen als Einzelnen zu billigen Preisen verkaufe, so wie ich auch Landesprodukte zum bestmöglichen Preis einkaufe.

Wettin, den 25. Juni 1835.

Friedrich Bödel.

Fensterbretter mit gemalten Landschaften erhielt die Gerlach'sche Handlung.

**Auktions-Anzeige.**

Montag den 29 Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen in meiner Wohnung, Steinweg No. 1704. im Werfelschen Hause, Weubels, Haus- und Küchengeräthe, meistbietend gegen sofortige Zahlung verauktionirt werden.

Halle, den 26. Juni 1835.

Dulon, Post-Secretair.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 25. Juni 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Rs.	Gr.	Rs.	Gr.	Rs.	Gr.
St.-Schuldsch.	4 101 1/2	100 1/2	Näpr. Pfandbr.	4 102 1/2	—
Pr. Engl. Ob.	30 4	98 1/2	6d Pomm. Pfandbr.	4 106 1/2	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63 1/2	6 1/2 Kur- u. Nm. do.	4 102 1/2	—
Rm. Ob. m. l. C.	4 100 1/2	100 1/2	Schlesische do.	4 —	106 1/2
Nm. Int Sch. do.	4 100 1/2	—	rüsch. C. d. Rm.	—	8 1/2
Berl. Stadt-Ob.	4 101	100 1/2	do. do. d. Nm.	—	8 1/2
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Rm.	—	8 1/2
Elbing. do.	4 99 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	8 1/2
Danz. do. in Th.	—	4	Gold al marco	—	216 1/2 215 1/2
Westpr. Pfd. N.	4 102	101 1/2	Neue Duk.	—	18 1/2
St.-Pz. Pos. do.	4 103	101 1/2	Friedrichs'or	—	18 1/2 18 1/2
			Disconto	—	5 1/2 4 1/2

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 24. Juni. (Nach Wispetm.)

Weizen 32 1/2 - 33 1/2 thl. Gerste 26 1/2 - - thl.

Roggen 33 1/2 - 35 1/2 Hafer 22 - 23 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. Juni: 44 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Seckendorf a. Dürrenberg. — Hr. Hauptm. v. Plotho m. Fam. a. Ansbach. — Hr. Hofschr. Weder a. Ballenstedt. — Hr. Kaufm. Vorn a. Erfurt. — Die Herrn. Kaufl. Langenschwarz u. Grothian a. Bremen. — Hr. Kaufm. Neuscher m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schlippe a. Schulpsorte. — Hr. Part. Meyer m. Gem. a. Bremen. — Hr. Reg.-Canzl. Hildebrand a. Wernigerode. — Die Herrn. Kaufl. Neumann u. Lange a. Kassel.

Stadt Zürich: Hr. Conciter Müller a. d. Schweiz. — Frau Geh. Rätin Bojer a. Haag. — Frau Gutsbes. Fiska o. Wiltz. — Frau Gener. v. Grabow m. Fam. a. Erfurt. — Hr. Gastgeber Morogenroth a. Sernrode.

Goldnen Ring: Hr. Mühlenbes. Voigt a. Schmölzn. — Hr. Det. Voigt a. Dittmannsdorf. — Hr. Musikus Schäffer a. Arneburg.

Goldenen Löwen: Hr. Lieut. v. Rankau a. Ludwizelust. — Hr. Kaufm. Biermann a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Premier-Lieuten. v. Reiche a. Ackerleben. — Hr. Rm. Grimm a. Benschhausen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Klewitz a. Magdeburg.